



## Ehe- und Familienpastoral Bildungsarbeit für Familien

### Berufsbegleitender Weiterbildungs-Lehrgang

in Zusammenarbeit mit den Ehe- und Familienreferaten der bayerischen Bistümer

Die Weiterbildung vermittelt grundlegende Kompetenzen für eine berufliche Tätigkeit in der Ehe- und Familienpastoral. Aktuelle Entwicklungen in Familien-, Glaubens- und Gemeindeleben werden systemisch erörtert, um aus soziologischer, pädagogischer und pastoraltheologischer Perspektive Charakteristika und Chancen christlicher Ehe- und Familienbildung zu entwickeln.

- In detaillierten Kurseinheiten werden die Themen „Partnerschaft und Ehe“, „Familien-Spiritualität“ und „Ehe- und Familien-seelsorgerIn sein“ vertieft und ein praxisbezogenes, am konkreten Arbeitsfeld orientiertes Methoden-Repertoire eingeübt.
- Eine Einführung in konzeptionelles, projekt-orientiertes Arbeiten in ehrenamtlichen Kontexten qualifiziert für vielfältige berufliche Einsatzfelder in Seelsorgeeinheit, Diözese oder Verband.
- Durch eine angeleitete Selbst-Vergewisserung werden die TeilnehmerInnen befähigt, selbst glaubwürdig aufzutreten und ihre Tätigkeit als kirchliche Bildungsaufgabe wahrzunehmen.

### Zielgruppe

Der Intervallkurs „Ehe- und Familienpastoral“ richtet sich an kirchliche MitarbeiterInnen mit einem Arbeits-Schwerpunkt in der Ehe- und Familienseelsorge. Dabei kann es sich um eine Tätigkeit in einer größeren Seelsorge-Einheit handeln, eine Schwerpunkt-Aufgabe im Rahmen der Zusammenarbeit mehrerer Gemeinden oder einen kategorialen Arbeitsauftrag in einem Dekanat, einer Region, einem Bistum.

Die damit angesprochenen Pastoral- und GemeindereferentInnen, BildungsreferentInnen, aber auch Diakone und Priester haben bereits Erfahrungen in der Ehe- und Familienpastoral und der Familienarbeit gesammelt. Sie nehmen nunmehr in diesem Bereich besondere Aufgaben wahr, möchten sich dafür grundlegend qualifizieren und neue berufliche Schwerpunkte setzen.

### Kursablauf

Die Weiterbildung umfasst eine Grundkurswoche, ein Projekt-Treffen (2-tägig) und drei Aufbau-Einheiten (jeweils 3-tägig), verteilt auf eineinhalb Jahre.

## Grundkurswoche „Erfahrungen und Orientierungshilfen“

Montag, 7. März 2016, 14.00 Uhr – Freitag, 11. März 2016, 13.00 Uhr

Die Grundkurswoche führt Sie in das Themenfeld Ehe- und Familienpastoral ein. Es werden drei Zugänge gelegt, die die Lebens- und Glaubenssituation von Familien aus Sicht unterschiedlicher Fachdisziplinen charakterisieren. Diese bieten Orientierungshilfen, um persönliche Erfahrungen neu zu bewerten und das eigene Verständnis von Ehe und Familie zu klären. So ist es möglich, in der je eigenen beruflichen Rolle bewusst zu agieren.

Ein systemischer Zugang führt in die gegenseitigen Bedingtheiten von Familie, Gesellschaft und Kirche ein: Welchen prägenden Erfahrungen sind Menschen in Familien heute ausgesetzt? Was erleben sie als besondere Herausforderung? Welche TeilnehmerInnen sind bei Veranstaltungen der Ehe- und Familienseelsorge zu erwarten?

Ein soziologischer Zugang zeigt Entwicklungen, Perspektiven und Problemstellungen von Ehe und Familie im deutschen Sprachraum auf: Wie haben sich Familienstrukturen verändert? Was sind leitende Wunsch-Vorstellungen?

Ein theologischer Zugang fragt nach einer gegenwartsfähigen Ehe- und Familienpastoral: Der Wunsch, dem Glauben einen zeitgemäßen Ausdruck zu verleihen, verändert das Gemeindeleben in vielen Bereichen. Wo lässt sich an das kirchliche Selbstverständnis gut anknüpfen? Wo finden sich Quellen pastoraler Kreativität, um Glauben zu fördern und weiterzugeben?

Am Mittwochnachmittag werden Sie an einer Exkursion zum Familienreferat des Deutschen Alpenvereins nach München teilnehmen: Andere Räume, ungewohnte Zugänge und neue Konzepte der Familienbildung ermöglichen eine kritische Auseinandersetzung mit den eigenen Seh- und Arbeits-Gewohnheiten.

### Referenten



Dr. Armin Bettinger

Referent für Familienbildung, systemischer Berater; Studienleiter bei der Katholischen Akademie Domschule, Referent der KHG Würzburg

Dr. Norbert F. Schneider

Direktor des Bundesinstituts für Bevölkerungsforschung in Wiesbaden, Gast- und Honorarprofessor, Arbeitsschwerpunkte in der Familien-, Bevölkerungs- und Mobilitätsforschung



Dr. Christian Bauer

Professor für Interkulturelle Pastoraltheologie an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Innsbruck

## Projekt-Treffen „Aufgaben“

Donnerstag, 21. April 2016, 10.00 Uhr – Freitag, 22. April 2016, 19.00 Uhr, mit Abendeinheit

Die zweite Kurseinheit führt in das Grundverständnis konzeptionellen Arbeitens ein und bildet den Auftakt für ein Praxis-Projekt, das Sie eigenverantwortlich im Rahmen ihrer beruflichen Tätigkeit durchführen und im weiteren Kursverlauf den Teilnehmenden vorstellen werden.

Projektorientiertes Arbeiten ist eine komplexe Arbeitsweise. Ziele, Methoden, Abläufe und Verhaltenskultur müssen aufeinander abgestimmt sein, um aus einer Vielzahl von Einzelaufgaben ein stimmiges Gesamtergebnis zu erzielen. Insbesondere die Lebens- und Glaubensrelevanz der Veranstaltungen und die thematische Zusammenarbeit mit wechselnden MitarbeiterInnen sind große Herausforderungen für eine gelungene Projektgestaltung.

Das Projekt-Treffen hat Werkstatt-Charakter. Die einzelnen Arbeitsschritte konzeptionellen Arbeitens werden Ihnen ausführlich vorgestellt und erprobt. Die Bedingungen, die zu berücksichtigen sind, werden gemeinsam erarbeitet. In einem zweiten Schritt entwickeln Sie eine Grobskizze Ihres Praxis-Projekts. Mit Hilfe kollegialer Beratung werden die geplanten Inhalte und Abläufe konkretisiert und von der Lehrgangsbegleitung begleitet.



### Referent

Dr. Robert Ochs

Leiter der Abteilung Personal- und Organisationsentwicklung, Diözese Augsburg

## Konkretion „Partnerschaft und Ehe“

Dienstag, 04. Oktober 2016, 14.00 Uhr – Donnerstag, 06. Oktober 2016, 13.00 Uhr

Ehe- und Familienseelsorge ermutigt zu kreativer Auseinandersetzung mit Partnerschaft und zu begründeter Eigenverantwortung in der Beziehung. Psychologische Bindung und theologisch verstandener Bund sind dabei wesentliche Elemente im Grundverständnis von christlicher Ehe und Familie.

In einer ersten vertiefenden Kurseinheit liegt der Schwerpunkt darauf, Muster von Paarbeziehungen kennen zu lernen und sich von daher pastoralen Handlungsansätzen zu nähern. Die Befähigung und Erfahrung, die Sie bereits mitbringen, werden mit dem Beratungswissen der Paarpsychologie verknüpft, um pastoral angemessene Handlungsschritte entwickeln zu können. Im weiteren Verlauf versteht sich dieser Kursteil auch als beraterisches Probehandeln, um Paare hilfreich anzusprechen und zu begleiten.

Der Donnerstag vormittag ist in Form eines Workshops gestaltet, in dem Sie unter Anleitung praktische Handlungs- und Begleitmöglichkeiten in ihrem Berufsfeld erarbeiten.



### Referent

Helmut Höfl

Leiter des psychologischen Fachdienstes "Ehe-, Familien- und Lebensberatung" im Bistum Passau, Beratungszentrum Altötting; langjährige Erfahrung in Seelsorge, spiritueller Bildungsarbeit, Supervision, Organisationsentwicklung, Paar- und Familientherapie, Bindungs- und Traumatherapie

## Konkretion „Familien-Spiritualität“

Dienstag, 07. Februar 2017, 14.00 Uhr – Donnerstag, 09. Februar 2017, 13.00 Uhr

Persönliche Glaubens-Geschichten und Gottes-Erfahrungen prägen nicht nur die eigene Spiritualität, sondern sind für eine Partnerschaft Anstoß des Nachdenkens und der Neu-Positionierung gegenüber Religion und Kirche. Sie beschäftigen sich mit der Ehe- und Familienpastoral als religiöser Biografiearbeit, die zu Selbstvergewisserung und Reifung im Glauben beitragen kann. Sie lernen unterschiedliche Zugänge zu Sinn- und Glaubensfragen in verschiedenen Lebensphasen kennen und beschäftigen sich insbesondere mit der Spiritualität von Kindern. Bekannte symbolische und rituelle Ausdrucksformen des Glaubens werden auf ihre Attraktivität für unterschiedliche Zielgruppen hin befragt.

Ein eigener Kursteil ist dem Zusammentreffen verschiedener Frömmigkeiten gewidmet. Sie schulen Ihre eigene Fähigkeit, unterschiedlichen Zugängen zum Glauben empathisch und wertschätzend zu begegnen. Vielfältige religiöse Einstellungen und unausgesprochene Erwartungen sind nicht nur innerhalb von Familie und Verwandtschaft vorhanden, sondern auch bei den Veranstaltungen der Ehe- und Familienseelsorge präsent. Ein Repertoire an religiösen Verhaltensweisen, Ausdrucksformen, Gebeten und Riten hilft Ihnen, unterschiedlichen Erwartungen gerecht zu werden. An praktischen Beispielen erarbeiten Sie geteilte Momente religiöser Aufmerksamkeit. Den daran teilnehmenden Menschen können diese wiederum als Anregung für das eigene Familienleben dienen und Hilfe bei der Suche nach realistischen Erwartungen an eine religiöse Familienkultur sein.



### Referentin

Dr. Silvia Habringer-Hagleitner

Universitäts-Dozentin am Institut für Katechetik und Religionspädagogik der Katholisch-Theologischen Universität Linz, TZI-Gruppenleiterin, Meditationsleiterin

## Konkretion „Ehe- und FamilienseelsorgerIn sein“

Dienstag, 02. Mai 2017, 14.00 Uhr – Donnerstag, 04. Mai 2017, 13.00 Uhr

Die Kurseinheit beschäftigt sich mit der Ehe- und Familienpastoral als kirchlichem Handlungsfeld. Diese Aufgabe bietet große Chancen an innovativen Impulsen für eine personal ausgerichtete Seelsorge. Andererseits brauchen Sie eine klare Rolle, um bei der Vielfalt an Anforderungen und Themenbereichen wirkungsvoll tätig sein zu können.

Sie vergegenwärtigen sich die Volk-Gottes-Theologie des Zweiten Vatikanischen Konzils und leiten von daher den spezifischen Beitrag der Ehe- und Familienseelsorge zur kirchlichen Sendung ab: die Entfaltung der persönlichen Gottesbeziehung, die Stärkung des Familienlebens und die Verbindung hin zu Gemeinschaft, Gemeinde und Pfarrei. Auf diesem Hintergrund setzen Sie sich mit Ihren konkreten Arbeitsaufträgen, den Erwartungen der Bistümer und entsendenden Institutionen auseinander. Sie ordnen diese den kirchlichen Grundanliegen zu, präzisieren Ihre Rolle und Ihr persönliches Selbstverständnis im Arbeitsumfeld.



### Referent

Dr. Rudolf Häselhoff

Theologischer Referent am Institut für Theologische und Pastorale Fortbildung Freising, Referent für Gemeinde-Entwicklung im Bistum Augsburg; Theologe und Religionspädagoge, MAS, Praxisbegleiter

## Lern- und Arbeitsweise

Sie sind eine Gruppe von maximal 17 Teilnehmerinnen und Teilnehmern.

Tagungsort für die Einheiten 1 – 3 ist das Kardinal-Döpfner-Haus ins Freising.  
Die Einheiten 4 + 5 finden wegen Umbaus im Caritas-Pirckheimer-Haus in Nürnberg statt.

Die Inhalte der Weiterbildung ermöglichen Ihnen einen persönlichen, fachlich fundierten Lernfortschritt. In den Aufbau-Einheiten werden Ihre beruflichen Aufgaben und Erfahrungen aufgegriffen. Diese Arbeitsweise entspricht dem Grund-Verständnis selbst verantworteter Kompetenz-Entwicklung, die bedarfsorientiert Begleitung und Unterstützung erhält.

Damit Sie ein Abschluss-Zertifikat erhalten können, sind folgende Anforderungen zu erfüllen:

- die kontinuierliche Teilnahme an der Grundkurs-Woche, dem Projekt-Treffen und den drei Aufbau-Einheiten,
- das Führen eines Portfolios, in dem die Kurseinheiten schriftlich reflektiert und persönlich ausgewertet werden (jeweils ca. eine Seite A4), erweitert um eine Sammlung von Materialien, Beiträgen und eigenen Projekten zum jeweiligen Thema,
- das Erarbeiten eines Praxis-Projekts und dessen Präsentation,
- ein Abschlussgespräch, dem das Portfolio und eine Reflexion des Praxis-Projekts zugrunde liegen.

Das Praxis-Projekt wird in Rücksprache mit Ihren Heimatdiözesen organisiert, durchgeführt und verantwortet. Zwischen den Kurseinheiten besteht das Angebot, Ihren Arbeitsfortschritt mit Hilfe von Kleingruppentreffen zu unterstützen.

## Kursleitung

Robert Benkert

Diplom-Theologe, Pastoralreferent im Erzbistum München,  
Eheberater, Schwerpunkte: Paarkommunikation + Familienspiritualität

Wolfgang Eichler

Diplom-Theologe, Pastoralreferent im Erzbistum Bamberg,  
Diözesanreferent für Ehe und Familie



## Kosten

Kursgebühren:		<b>695,00 €</b>
Pensionskosten:	(Hauspreise 2016)	<b>58,00 €/Tag</b>
Anzahlung:		<b>235,00 €</b>

## Anmeldung

**Fort- und Weiterbildung**  
**Freising**

Domberg 27 D-85354 Freising

Telefon +49 8161 181-2222  
Telefax +49 8161 181-2187

Institut@TheologischeFortbildung.de

Anmeldeschluss ist Freitag, der 05. Februar 2016.

Bitte halten Sie vorher Rücksprache mit dem/der diözesanen Verantwortlichen für Ehe- und Familienpastoral.  
Die angemeldeten TeilnehmerInnen werden den jeweiligen Diözesanstellen bekannt gegeben.

## Zahlungs- und Rücktrittsregelungen

Ihre Anmeldung wird mit dem Eingang der Anzahlung verbindlich.

Die über die Kursgebühren und über Unterkunft und Verpflegung hinausgehenden Kosten, die in den jeweiligen Tagungshäusern anfallen (zum Beispiel Parkgebühren, Telefonkosten, Getränke...), sind von den Teilnehmenden selbst zu tragen.

Bei Rücktritt bis zum Anmeldeschluss erhalten Sie die Anzahlung abzüglich einer Bearbeitungsgebühr von € 30,- zurück.

Bei einem Rücktritt nach Anmeldeschluss verbleibt die geleistete Anzahlung beim Veranstalter. Eine Rückerstattung der Anzahlung abzüglich einer Bearbeitungsgebühr von € 30,- ist nur im Falle einer Erkrankung nach Vorlage eines ärztlichen Attestes möglich. Falls Sie eine geeignete Ersatzperson stellen können, erhalten Sie die Anzahlung abzüglich der Bearbeitungsgebühr von € 30,- ebenfalls zurück.

Bei unentschuldigtem Fernbleiben oder bei einem Abbruch des Kurses durch den/die Teilnehmer/in sind die vollen Kursgebühren und die von den Bildungshäusern bereits in Rechnung gestellten Pensionskosten zu bezahlen.

Falls die Weiterbildung mangels ausreichender Belegung nicht durchgeführt werden kann, erfolgt die Absage unmittelbar nach dem Ablauf der Anmeldefrist.

Terminverschiebungen, Ortswechsel und Wechsel von DozentInnen aus Gründen, die nicht vom Veranstalter zu vertreten sind, bleiben vorbehalten.

---

Diese Kursbeschreibung und das Anmeldeformular finden Sie auch auf unserer Homepage [www.theologischefortbildung.de](http://www.theologischefortbildung.de) unter „Weiterbildungen“.

**Erzdiözese München und Freising**  
**Abteilung Fort-/Weiterbildung und Begleitung der Berufe in der Kirche**  
Fachbereich Weiterbildung  
Domberg 27  
D-85354 Freising

Fort- und Weiterbildung Freising  
Domberg 27  
D-85354 Freising

FAX 08161 / 181-2187

Fort- und Weiterbildung  
Freising



## Anmeldung

### zur Weiterbildung „Ehe- und Familienpastoral“ 2016 / 2017

Name: \_\_\_\_\_

Anschrift: \_\_\_\_\_

Tel. dienstl.: \_\_\_\_\_ Tel. privat: \_\_\_\_\_

Diözese: \_\_\_\_\_ tätig als: \_\_\_\_\_

Mail: \_\_\_\_\_

Datum.....Unterschrift.....

*Mit der Anmeldebestätigung stellen wir Ihnen die Anzahlung in Rechnung.  
Erst mit dem Eingang Ihrer Anzahlung wird Ihre Anmeldung auch für uns verbindlich.*

## Einzugsermächtigung

Ich ermächtige die Erzdiözese München und Freising, die für die Weiterbildung „Ehe- und Familienpastoral“ fälligen Gebühren von meinem Konto abbuchen zu lassen.

Kontoinhaber/in: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

IBAN: \_\_\_\_\_

BIC: \_\_\_\_\_

Ort, Datum.....

Unterschrift.....